

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band:	19 (1928)
Heft:	10
Rubrik:	Vorlagen für die Generalversammlung des SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Das *Auskunfts- und Quartierbureau* befindet sich im Verkehrsbureau (Bahnhofplatz) und ist geöffnet: Samstag von 14–20 Uhr und Sonntag 8–10 Uhr.
4. *Briefe und Telegramme* mit der Zusatzadresse „Versammlungen Elektrizität“ werden dem Adressaten so rasch als möglich zugestellt.

Im Namen des Organisationskomitees und der Vorstände
des S.E.V. und V.S.E.:

Das Generalsekretariat des S.E.V. und V.S.E.

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein.

Traktanden

der 43. (ordentl.) Generalversammlung des S. E. V.

am 17. Juni 1928, 9 Uhr, in Baden,
im Kinotheater an der Haselstrasse.

1. Wahl zweier Stimmenzähler.
2. Protokoll der 42. Generalversammlung vom 19. Juni 1927 in Interlaken¹⁾.
3. Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1927⁴⁾; Abnahme der Rechnungen über das Geschäftsjahr 1927⁴⁾, Vereinsrechnung, Fonds des S. E. V. und Rechnung des Vereinsgebäudes; Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge des Vorstandes.
4. Genehmigung des Berichtes der Technischen Prüfanstalten über das Geschäftsjahr 1927 und Abnahme der Rechnung der Technischen Prüfanstalten über das Geschäftsjahr 1927²⁾; Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge der Verwaltungskommission; Mitteilungen über den Personalfürsorgefonds der Techn. Prüfanstalten.
5. Budgets für 1929⁴⁾: Verein und Vereinsgebäude, Anträge des Vorstandes.
6. Budget der Techn. Prüfanstalten für 1929⁴⁾; Anträge der Verwaltungskommission.
7. Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder im Jahre 1929, Art. 6 der Statuten; Antrag des Vorstandes⁴⁾.
8. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung der gemeinsamen Geschäftsleitung und des Generalsekretariates des S. E. V. und des V. S. E. über das Geschäftsjahr 1927³⁾), genehmigt von der Verwaltungskommission.
9. Kenntnisnahme vom Budget der gemeinsamen Geschäftsleitung und des Generalsekretariates des S. E. V. und V. S. E. für das Jahr 1929⁴⁾), genehmigt von der Verwaltungskommission.
10. Kenntnisnahme vom Bericht des Comité Electrotechnique Suisse (C. E. S.) über das Geschäftsjahr 1927³⁾.
11. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung der permanenten Korrosionskommission über das Geschäftsjahr 1927 und vom Budget für das Jahr 1928⁴⁾.
12. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung des Comité Suisse de l'Eclairage (C. S. E.) über das Geschäftsjahr 1927 und vom Budget für das Jahr 1929³⁾.

¹⁾ Siehe Bulletin 1927, No. 7.

²⁾ Siehe Bulletin 1928, No. 7.

³⁾ Siehe Bulletin 1928, No. 8.

⁴⁾ Siehe Bulletin 1928, No. 10.

13. Statutarische Wahlen, Art. 11 der Statuten:
 - a) von 3 Mitgliedern des Vorstandes,
 - b) Wahl des Präsidenten,
 - c) von 2 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
14. Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern.
15. Vortrag des Herrn Dr. J. Kopeliowitsch, Baden, über „Neuere Forschungsergebnisse über Vorgänge beim Schalten unter Oel“, mit Vorführung eines Films.
16. Vortrag des Herrn Ingenieur Stöcklin-Baden, über „Impedanzrelais als Selektivschutz für Freileitungen“, mit Lichtbildern.

Für den Vorstand des S. E. V.,
 Der Präsident: Der Generalsekretär:
 (gez.) *J. Chuard*. (gez.) *F. Largiadèr*.

Schweiz. Elektrotechnischer Verein (S. E. V.)

Bericht des Vorstandes an die Generalversammlung über das Geschäftsjahr 1927.

Vorstand: *J. Chuard*-Zürich, Präsident; *A. Zaruski*-St. Gallen, Vizepräsident; *E. Baumann*-Bern, *A. Calame*-Baden, *H. Egli*-Zürich, *E. Payot*-Basel, *F. Schönenberger*-Oerlikon, Dr. *K. Sulzberger*-Zürich, *A. Waeber*-Fribourg; Generalsekretär: *F. Largiadèr*.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in zwei Sitzungen.

In Bezug auf die Tätigkeit und die Abrechnung der *Technischen Prüfanstalten* des S. E. V. im Jahre 1927, die ein sehr ausgedehntes und wichtiges Arbeitsgebiet des S. E. V. beschlagen, verweisen wir auf den Bericht der Verwaltungskommission des S. E. V. und V. S. E. im Bulletin 1928, No. 7, Seite 232 u. ff.

Wir möchten aber doch an dieser Stelle unserer Befriedigung darüber Ausdruck geben, dass dank der fortgesetzten Bemühungen der Delegierten und der Oberingenieure im vergangenen Jahre die finanzielle Lage der Technischen Prüfanstalten sich weiterhin gebessert hat.

Die Behandlung der Fragen vorwiegend wirtschaftlicher Natur, welche die Elektrizitätswerke interessieren, die alle auch Mitglieder des S. E. V. sind, kommt im Bericht des Vorstandes V. S. E. über das Jahr 1927 im vorliegenden Bulletin zum Ausdruck. Die wirtschaftlichen und Personalangelegenheiten derjenigen unserer Kollektivmitglieder, welche der Industrie angehören, behandelt, je nach Zugehörigkeit, der Verein Schweiz. Maschinenindustrieller, der Arbeitgeberverband Schweiz. Maschinen- und Metall-Industrieller, der Verband Schweiz. Spezialfabriken der Elektroindustrie und der Verband Schweiz. Elektro-Installationsfirmen.

Der S. E. V. hat im Berichtsjahre am 17. Juni in Interlaken eine ordentliche Generalversammlung abgehalten. Ueber den allgemeinen Verlauf der Jahresversammlung berichtete das Bulletin No. 7, Seite 459 u. ff.; das Protokoll ist den Mitgliedern durch dasselbe Bulletin, Seite 462 u. ff., zur Kenntnis gebracht worden.

Kommissionen des S. E. V.:

1. *Comité Electrotechnique Suisse, C. E. S.* (Landeskomitee der „Commission Electrotechnique Internationale, C. E. I.“), vom S. E. V. allein bestellt. Wir verweisen auf den besonderen Bericht des Komitee, der im Bulletin 1928, No. 8, Seite 272 u. ff. abgedruckt ist.

2. *Comité Suisse de l'Eclairage, C. S. E.* (Landeskomitee der „Commission Internationale de l'Eclairage“, C. I. E.). In diesem Komitee sind neben dem S. E. V. der Verband Schweiz. Elektrizitätswerke, das Eidg. Amt für Mass und Gewicht, der Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern vertreten. Auch hier verweisen wir auf den besonderen Bericht über die Tätigkeit des Komitee, der im Bulletin 1928, No. 8, S. 274 u. ff. wiedergegeben ist.

3. *Schweiz. Nationalkomitee für die Conférence internationale des Grands Réseaux électriques à haute tension*. Unter dem Vorsitze von Herrn Direktor Perrochet fand im Februar und im Juni eine Sitzung des Schweiz. Nationalkomitee statt, um die Beteiligung der Schweiz an der Session 1927 der Conférence internationale des grands réseaux in Paris vorzubereiten. An der Juni-Sitzung, die kurz vor dem Beginn der Pariser-Tagung in Bern abgehalten wurde, nahmen außerdem eine Anzahl Vertreter schweizerischer Elektrizitätswerke, Konstruktionsfirmen und der Bundesbahnen teil. Es wurden dort einzelne Fragen besprochen, die im Programm für die Session 1927 vorgesehen waren, u. a. diejenige des Parallelshaltens der Kraftwerke; mit dieser Sitzung war eine Besichtigung des Kraftwerkes Mühleberg verbunden.

Auf Anregung des Schweiz. Nationalkomitees wurden in Paris vier Berichte vorgelegt, diejenigen der Herren Ing. *F. Grieb*-Baden, Dr. *J. Kopeliowitch*-Baden, Ing. *F. Rutgers*-Oerlikon und Prof. Dr. *W. Wyssling*-Zürich. Ueber die Session von 1927 selbst, die vom 23. Juni bis 2. Juli in Paris stattgefunden hat, und an welcher etwa zwanzig Schweizer teilnahmen, ist im Bulletin 1927, No. 8 und 1928, No. 4 berichtet worden. Ergänzend sei noch erwähnt, dass in Paris ein „Comité des interrupteurs à huile“ gebildet wurde zum Studium von

Oelschalterfragen an Hand des durch eine internationale Umfrage zu sammelnden Materials. Die Leitung dieser Arbeit wurde dem Schweiz. Nationalkomitee übertragen; eine erste Sitzung der schweiz. Mitglieder dieses etwa 50 Personen aus 12 verschiedenen Ländern zählenden „Comité des interrupteurs à huile“ hat, unter dem Vorsitz von Herrn Direktor Perrochet, im Dezember 1927 stattgefunden.

4. Kommission für die Denzlerstiftung. Die Kommission hat eine Sitzung abgehalten, in welcher sie den Wortlaut der zu stellenden Preisaufgabe und die Bedingungen derselben zu Handen des Vorstandes des S.E.V. aufsetzte. Die Preisaufgabe betrifft den Ueberstromschutz von Netzen; sie ist im Bulletin S.E.V. 1927, No. 6, S. 405 u. ff. veröffentlicht. Die ausgesetzte Preissumme beträgt Fr. 6000.—. Der Termin für die Einreichung von Lösungen läuft am 30. Juni 1928 ab.

5. Die Kommission für Bildungsfragen

6. Die Kommission für Gebäudeblitzschutz haben im Berichtsjahre keine Sitzung abgehalten.

7. In Bezug auf die Tätigkeit der vom S.E.V. und V.S.E. gemeinsam bestellten Kommissionen, in denen auch im Berichtsjahre das Schwergewicht unserer Kommissionstätigkeit liegt, verweisen wir auf den Bericht des Generalsekretariates, der im Bulletin 1928, No. 8, Seite 267 u. ff., abgedruckt ist.

Das Schweiz. Nationalkomitee der Weltkraftkonferenz (Vorsitzender Dr. Ed. Tissot), dessen Zusammensetzung aus dem Jahressheft 1928, Seite 7/8 ersichtlich ist, hat im Berichtsjahre eine Sitzung abgehalten, in welcher vom Komitee der gedruckte Bericht über die im Jahre 1926 in Basel abgehaltene Sondertagung, bestehend aus 2 statlichen Bänden im Umfang von 2800 Seiten, entgegenommen, wie auch der Schlussbericht über diese sowohl in technischer wie in finanzieller Beziehung wohlgelungene Veranstaltung aufgesetzt werden konnte. Im September 1927 fanden in Cernobbio bei Como Sitzungen des Internationalen Exekutivkomitee statt, an welchen von schweizerischer Seite der Präsident und der Sekretär des Nationalkomitee teilnahmen. Anlässlich dieser Sitzungen wurde u. a. das Programm der Sondertagung, die im Herbst des Jahres 1928 in London stattfinden soll, aufgestellt. Dieses sieht die Erörterung aller mit den Brennstoffen, ihren Eigenschaften, Aufbereitungsmethoden usw., wie auch mit der Energieerzeugung aus solchen, zusammenhängenden Fragen vor. Ferner wurde beschlossen, im Anschluss an Ausstellungen zwei weitere Sondertagungen im Jahre 1929 abzuhalten, eine in Barcelona und eine in Tokio. Die Abhaltung der nächsten Plenarsitzung der Weltkraftkonferenz wurde für das Jahr 1930 in Berlin in Aussicht genommen.

Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen (V.S.E.I.). An der Generalversammlung des V.S.E.I. in Bellinzona vertrat Herr Ing. Ganguillet, Chef der wirtschaftlichen Abteilung des Generalsekretariates, den S.E.V. und den V.S.E. Der V.S.E.I. war an unserer Generalversammlung in Interlaken durch Herrn Meyer-von Bergen vertreten.

Die Korrosionsfrage, über die an anderer Stelle besonders berichtet wird, hat auch im Berichtsjahre

zu angenehmen Beziehungen mit der *Obertelegraphendirektion*, dem *Verband Schweiz. Transportanstalten* und dem *Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern* geführt. Wir waren zu der Generalversammlung der Gas- und Wasserfachmänner in Basel und zur Herbstkonferenz des Verbandes Schweiz. Transportanstalten in Montreux eingeladen, an der ersteren vertreten durch Hrn. Direktor Stiefel vom Elektrizitätswerk Basel und an der zweiten durch Hrn. Ing. Zangger, Chef der Techn. Abteilung des Generalsekretariates. Umgekehrt entsandten auch diese beiden Verbände ihre Vertreter an unsere Jahresversammlung in Interlaken.

Mit dem *Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein* (S.I.A.) stehen wir dadurch, dass er auch im Comité Suisse de l'Eclairage vertreten ist, in fortlaufender regelmässiger Beziehung. An der Generalversammlung der *Gesellschaft ehemal. Studierender der Eidg. Techn. Hochschule* (G.e.P.) in Schaffhausen war der S.E.V. durch Herrn Dr. Sulzberger vertreten; die G.e.P. beauftragte Hrn. Dir. Baumann, Bern, mit der Vertretung beim S.E.V. in Interlaken.

Der *Schweiz. Technikerverband* liess sich an unserer Generalversammlung in Interlaken durch Hrn. Arn, Betriebsleiter der B.K.W. in Spiez vertreten.

Beim *Schweizerischen Handels- und Industrieverein* mit Vorort in Zürich, dessen Mitglied der S.E.V. ist, hat das Generalsekretariat übungsgemäss an dessen allgemeinem Bericht mitgewirkt durch Redaktion des Abschnittes über Produktion und Verteilung der elektrischen Energie. Anderseits wird das Generalsekretariat stets über die Arbeiten dieser Körperschaft auf dem Laufenden gehalten durch den Eingang ihrer sämtlichen Berichte, Zirkulare, Protokolle der Delegiertenversammlungen, der Sitzungen der Schweiz. Handelskammer usw., die damit allen Mitgliedern des S.E.V. zur Verfügung stehen. An der ordentlichen Delegiertenversammlung in Zürich, die zu gleicher Zeit wie unsere Versammlungen in Interlaken stattfand, konnten wir uns leider nicht vertreten lassen.

Als Mitglied der *Schweizerischen Normalienvereinigung* (S.N.V.) stand der S.E.V. im Berichtsjahre mit dem Normalienbureau des Vereins Schweiz. Maschinenindustrieller (V.S.M.) in regem Verkehr. Vertreter des V.S.M. haben an Sitzungen der Normalien-Kommission des S.E.V. und V.S.E. teilgenommen. Ferner nimmt das Generalsekretariat an den Sitzungen im V.S.M. Normalienbureau, die mit der Normalisierung der Steckkontakte zusammenhängen, teil. Das V.S.M.-Normalienbureau schickt uns regelmässig seine Normalienblätter und orientiert uns auch über die Normalisierungsbestrebungen und Arbeiten im Ausland.

Im Mai fand in Berlin die Jahresversammlung der *Vereinigung der Elektrizitätswerke* statt. An diese Versammlung schloss sich Ende Juni diejenige des *Verbandes Deutscher Elektrotechniker* in Kiel an; Herr Dr. Sulzberger vertrat dabei den S.E.V. Anderseits konnten wir als Vertreter sowohl des V.D.E. als auch der *Vereinigung der Elektrizitätswerke* an unserer Jahresversammlung in Interlaken Herrn Dr. H. Passavant begrüssen.

Ausserdem waren an der Jahresversammlung in Interlaken anwesend: Herr Kammerrat A. Lacker für den Verband der Elektrizitätswerke Wien, Herr Dr. A. Nizzola für die Associazione Elettrotecnica Italiana und Herr Brylinski für das Syndicat Professionel des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique. Bei der Versammlung des Oesterreichischen Werkeverbandes in Bregenz vertrat Herr Präs. J. Chuard den S. E. V.

Mutationen: Die Mitgliederbewegung des S. E. V. zeigt folgendes Bild:

	Ehren-Mitglieder	Sonstige Einzel-Mitglieder	Jung-Mitglieder	Kollektiv-Mitglieder	Total
Stand am 1. Jan. 1927	7	1026	11	737	1781
Austritte resp. Abgang durch Tod im Berichtsjahr	—	30	1	24	55
	7	996	10	713	1726
Eintritte im Berichtsjahr	—	102	25	22	149
Uebertritt von Jungmitgliedern zur Einzelmitschaft	—	+10	-10	—	—
Stand am 31. Dez. 1927	7	1108	25	735	1875

Finanzielles: Die nachstehend zum Abdruck gebrachte Vereinsrechnung zeigt bei Fr. 85037.87 Einnahmen, wobei der Saldo vortrag vom Vorjahr (Fr. 3181.62) inbegrieffen ist und Fr. 77440.40 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 7597.47. Wir beantragen, Fr. 5000.— für vermehrte Amortisation am Vereinsgebäude zu verwenden und Fr. 2597.47 auf neue Rechnung

vorzutragen. Die Bilanzsumme auf 31. Dezember 1927 beträgt Fr. 241711.22.

Anschliessend an die Vereinsrechnung ist die Betriebsrechnung des Vereinsgebäudes dargestellt, mit einer besonderen Bilanz für dieses. Diese Rechnung zeigt bei Fr. 69224.76 Einnahmen, wobei der Saldo vortrag vom Vorjahr (Fr. 2846.76) inbegrieffen ist, und Fr. 65598.80 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 3625.96. Unter den Ausgaben figurieren Fr. 1088.50 für den Anchluss des Vereinsgebäudes an die im Jahre 1923 beschlossene Schwemmkanalisation. Die Bilanzsumme auf 31. Dezember 1927 beträgt Fr. 1160487.46. Gemäss Beschluss des Vorstandes verzinst die Vereinsrechnung des S. E. V. dem Vereinsgebäude die Einzahlungen à fonds perdu, Fr. 49000.—, zu 4%, und die übrigen Gelder zu demjenigen Ansatz, den ihm die Bank vergütet. Der Einnahmenüberschuss von Fr. 3625.96 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die von der Vereinsrechnung getrennt verwalteten Fonds des S. E. V., der Studienkommissions-Fonds und der Denzler-Fonds, stellen sich laut heutigem Bulletin, Seite 341, wie folgt:

Studienkommissions-Fonds	Dezember 1927	Dezember 1926	Zuwachs
Denzler-Fonds	Fr. 4351.55	8241.80	—

Denzler-Fonds	Fr. 35577.75	34051.85	1525.90

Dem Studienkommissions-Fonds wurden Fr. 4250.— entnommen für die Förderung der Arbeiten mit dem Kathodenstrahl-Oszillographen im Jahre 1927. Der Denzlerfonds ist bis Ende 1927 nicht in Anspruch genommen worden.

Zürich, den 27. April 1928.

Für den Vorstand
des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins,
Der Präsident: Der Generalsekretär:
(gez.) J. Chuard. (gez.) F. Largiadèr.

S. E. V. Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1927.

	Budget Fr.	Rechnung Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>		
Saldo vom Vorjahr	—	3 181.62
Mitgliederbeiträge	64 000.—	67 255.40
Aktivzinsen	Fr. 9 656.50	
Passivzinsen	„ 5 055.65	3 100.—
Beitrag der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern	10 000.—	10 000.—
	77 100.—	85 037.87
<i>B. Ausgaben:</i>		
Mitgliedschaftsbeiträge an andere Vereinigungen	3 600.—	3 287.50
Ordentlicher Beitrag an das Generalsekretariat des S. E. V. und V. S. E.	53 000.—	53 000.—
Beitrag an die Materialprüfanstalt und Eidstätte für Miete im Vereinsgebäude	3 000.—	3 000.—
Beitrag an die Betriebskosten der Materialprüfanstalt	10 000.—	10 000.—
Steuern, inkl. diejenigen für die Technischen Prüfanstalten	1 600.—	2 972.85
Diverses	5 900.—	5 180.05
Einnahmen-Ueberschuss	—	7 597.47
	77 100.—	85 037.87

Bilanz auf 31. Dezember 1927.

Aktiven:	Fr.	Passiven:	Fr.
Wertschriften: Fr.		Kapital	73 588.52
Wert am 31. Dez. 1926 128 141.—		Rückstellung für Kursdifferenzen auf Wertschriften	819.—
Kursdifferenz 819.—	128 960.—		
Debitoren:		Kreditoren: Fr.	
Techn. Prüfanstalten 28 817.84		V. S. E. 40 000.—	
Diverse 15 731.73		Vereinsgebäude 90 487.46	
Generalsekretariat 1 032.71	45 582.28	Diverse 29 218.77	159 706.23
Bank:		Gewinn- und Verlustkonto:	
Laufender Verkehr 27 763.25		Saldo laut Betriebsrechnung	7 597.47
Vinkulierter Betrag 34 385.—	62 148.25		
Postcheck	4 225.79		
Kasse	794.90		
Kautions-Effekten 10 000.—	<u>241 711.22</u>	Kautionen 10 000.—	
			<u>241 711.22</u>

Studienkommissions-Fonds.

		Fr.
Einnahmen:		
1927 Januar 1.	Saldo-Vortrag	8 241.80
Dez. 31.	Zinsen	282.35
	Kursdifferenz auf Wertschriften	80.—
		<u>8 604.15</u>
Ausgaben:		
Juni 21.	Subvention an die Arbeiten mit dem Kathodenstrahl-Oscillographen	Fr. 4 250.—
Dez. 31.	Bankspesen	" 2.60
		<u>4 252.60</u>
	Bestand am 31. Dezember 1927	<u>4 351.55</u>

Denzler-Fonds.

		Fr.
Einnahmen:		
1927 Januar 1.	Saldo-Vortrag	34 051.85
Dez. 31.	Zinsen	1 540.30
		<u>35 592.15</u>
Ausgaben:		
Dez. 31.	Bankspesen	14.40
	Bestand am 31. Dezember 1927	<u>35 577.75</u>

Vereinsgebäude des S.E.V.
Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1927.

	Budget Fr.	Rechnung Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>		
Saldo vom Vorjahr	—	2 846.76
Miete vom Generalsekretariat	10 500.—	10 500.—
Miete vom Starkstrominspektorat	11 250.—	11 250.—
Miete von der Materialprüfanstalt	20 000.—	20 000.—
Miete von der Eichstätte	18 700.—	18 700.—
Miete vom Hauswart	1 000.—	1 000.—
Miete von der Telephonverwaltung	2 200.—	2 200.—
Zins vom S.E.V. im Kontokorrent-Verkehr und von den Einzahlungen à fonds perdu	2 600.—	2 728.—
	<u>66 250.—</u>	<u>69 224.76</u>
<i>B. Ausgaben:</i>		
Verzinsung der I. Hypothek bei der Zürcher Kantonalbank	24 675.—	24 543.75
Verzinsung der 3% Obligationen	8 880.—	8 880.—
Verzinsung der 5% Obligationen	13 035.—	13 030.—
Brand- und Haushaftpflicht-Versicherung	650.—	639.10
Gebühren:		
Liegenschaftensteuer, Kehrichtabfuhr, Kübelgebühr, Schlammsammelgebühr, Wasserzins	1 240.—	1 237.60
Einlage in den Amortisationskonto	12 000.—	12 000.—
Unterhalt von Gebäude und Liegenschaft; Ergänzungsarbeiten; Vertrag mit der Obligationen-Treuhänderin; Diverses	5 770.—	5 268.35
Einnahmenüberschuss	—	3 625.96
	<u>66 250.—</u>	<u>69 224.76</u>

Bilanz auf 31. Dezember 1927.

	Fr.		Fr.
<i>Aktiven:</i>		<i>Passiven:</i>	
Gebäude mit Zugehör	1 070 000.—	Amortisationen	69 650.—
Guthaben laut S.E.V.-Bilanz	90 487.46	Beiträge à fonds perdu	49 900.—
		Hypothek der Zürcher Kantonalbank	465 000.—
		3% Hypothekar-Obligationen	296 000.—
		5% Hypothekar-Obligationen	260 600.—
		Verfallene Oblig.-Coupons	15 711.50
		Saldo laut Betriebsrechnung	3 625.96
	<u>1 160 487.46</u>		<u>1 160 487.46</u>

S. E. V.
Budget für das Jahr 1929.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Mitgliedschaftsbeiträge	68 000.—
Zinsen (nach Abzug der Passivzinsen)	4 600.—
Beitrag der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern	10 000.—
	<u>82 600.—</u>
<i>B. Ausgaben:</i>	
Mitgliedschaftsbeiträge an andere Vereinigungen	3 600.—
Ordentlicher Beitrag an das Generalsekretariat des S.E.V. und V.S.E.	61 000.—
Beitrag an die Betriebskosten der Materialprüfanstalt	10 000.—
Steuern, inkl. diejenigen für die Technischen Prüfanstalten	3 000.—
Diverses und Unvorhergesehenes	5 000.—
	<u>82 600.—</u>

Vereinsgebäude des S. E. V.
Betriebsbudget für das Jahr 1929.

Investiertes Kapital:

I. Hypothek von der Zürcher Kantonalbank	Fr. 460 000.—
3% Obligationen	" 296 000.—
5% Obligationen	" 260 600.—
Uebrige Kapitalien	" 53 400.—
Total	<u>Fr. 1 070 000.—</u>

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Miete vom Generalsekretariat	10 500.—
Miete vom Starkstrominspektorat	11 250.—
Miete von der Materialprüfanstalt	21 600.—
Miete von der Eichstätte	17 100.—
Miete vom Hauswart	1 000.—
Miete von der Telephonverwaltung	2 200.—
Zins vom S. E. V. im Konto-Korrent-Verkehr und von den Einzahlungen à fonds perdu	2 600.—
	<u>66 250.—</u>
<i>B. Ausgaben:</i>	
Verzinsung der I. Hypothek, 5 ^{1/4} %	24 150.—
Verzinsung der 3% Obligationen	8 880.—
Verzinsung der 5% Obligationen	13 030.—
Brand- und Haushaftpflicht-Versicherung	650.—
Gebühren:	
Liegenschaftensteuer, Kehrichtabfuhr, Kanalgebühr und Schlammsammlergebühr, Wasserzins	1 200.—
Einlagen in den Amortisationskonto	12 000.—
Unterhalt von Gebäude und Liegenschaft; Ergänzungsarbeiten; Vertrag mit der Obligationen-Treuhänderin; Diverses und Unvorhergesehenes	6 340.—
	<u>66 250.—</u>

Technische Prüfanstalten des S. E. V.**Budget pro 1929.**

	Total	Starkstrom- inspektorat	Material- prüfanstalt	Eichstätte
<i>A. Einnahmen.</i>				
Abonnemente:				
a) Elektrizitätswerke	133 000.—	100 000.—	3 000.—	30 000.—
b) Einzelanlagen	77 000.—	77 000.—	—	—
Prüfgebühren und Expertisen	183 500.—	500.—	63 000.—	120 000.—
Einkaufsabteilung des V. S. E.	23 000.—	—	23 000.—	—
Ausserordentlicher Beitrag des S. E. V. an die Betriebskosten der M. P.	10 000.—	—	10 000.—	—
Vertragliche Leistung des Bundes an das Starkstrominspektorat	90 000.—	90 000.—	—	—
Bundessubvention an die Materialprüf- anstalt	10 000.—	—	10 000.—	—
Diverse Einnahmen	7 700.—	500.—	4 800.—	2 400.—
Total Fr.	<u>534 200.—</u>	<u>268 000.—</u>	<u>113 800.—</u>	<u>152 400.—</u>

	Total	Starkstrom-inspektorat	Material-prüfanstalt	Eichstätte
B. Ausgaben.				
Entschädigung an das Generalsekretariat	16 000.—	7 000.—	3 000.—	6 000.—
Gehälter und Löhne	332 800.—	176 000.—	67 800.—	89 000.—
Reisespesen	42 400.—	40 000.—	1 200.—	1 200.—
Versicherungen, Pensionskasse . . .	28 200.—	13 800.—	6 600.—	7 800.—
Lokalmiete	51 900.—	13 200.—	21 600.—	17 100.—
Sonstige Lokalkosten (Beleuchtung, Heizung, Reinigung)	9 300.—	3 000.—	3 600.—	2 700.—
Betriebsstrom	5 400.—	—	3 000.—	2 400.—
Materialien	9 500.—	—	4 100.—	5 400.—
Bureauunkosten	20 500.—	13 000.—	3 000.—	4 500.—
Div. Unkosten (Reparaturen, Werkzeug- ersatz, kl. Anschaffungen etc.)	10 200.—	—	4 200.—	6 000.—
Mobiliar, Werkzeuge, Instrumente ¹⁾ . .	10 800.—	2 000.—	3 600.—	5 200.—
Zinsen	1 800.—	—	900.—	900.—
Einlage in den Erneuerungsfonds . . .	8 400.—	—	4 200.—	4 200.—
Total Fr.	547 200.—	268 000.—	126 800.—	152 400.—
Mehrbetrag der Ausgaben	13 000.—	—	13 000.—	—

¹⁾ Bei M. P. und E. St. nur Abschreibungen.

Korrosionskommission.

IV. Bericht und Rechnungen über das Jahr 1927 zu Handen

des Schweizerischen Vereins von Gas- und Was-
serfachmännern (S. V. G. W.), Zürich;
des Verbandes Schweizerischer Transportanstal-
ten (V. S. T.), Bern;
der Obertelegraphendirektion (O. T. D.), Bern;
des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
(S. E. V.), Zürich.

Die bisherigen Mitglieder der Kommission, deren Amts dauer auf den 31. Dezember 1926 abgelaufen ist, wurden alle von den Verbänden für eine neue dreijährige Periode wiedergewählt; die Kommission wählte den bisherigen Vorsitzenden ebenfalls für eine weitere Amtsperiode wieder. Im Herbst ist dann Herr Direktor *Ch. Panchaud*, Vevey, der vom S. V. G. W. delegiert worden war, aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten. An seiner Stelle bezeichnete der genannte Verein seinen Sekretär, Herrn Inge-
nieur *H. Zollikofer*, Zürich, als Mitglied. Die Kommission dankt Herrn Panchaud für seine Mitarbeit und wünscht ihm vollständige Wiederherstellung.

Die *Korrosions-Kommission* hat im Früh-
jahr eine Sitzung abgehalten. In dieser wur-
den der Bericht des Jahres 1926 durchberaten,
die Rechnungen und die Bilanz auf Ende 1926
nach Kenntnisnahme des Berichtes des Rech-
nungsrevisors, Herrn Zollikofer, abgenommen
und die Budgets für 1928 aufgestellt. Diese
Dokumente wurden den beteiligten Verbän-
den zugestellt und im Monatsbulletin des

S. V. G. W.¹⁾, sowie im Bulletin des S. E. V.²⁾ ver-
öffentlicht. Der V. S. T. hat dieselben seinen
Mitgliedern, welche Gleichstrombahnen betrei-
ben, zugestellt.

Die Kommission hat ferner auf Antrag der
Kontrollstelle beschlossen, die Ziffern 16 und 18
der Leitsätze abzuändern, um sie den Verhält-
nissen von Bahnen mit Vignol-Geleisen besser
anzupassen. Der neue Wortlaut dieser Ziffern³⁾
ist folgender:

«16. Die Schienenstossverbindungen in Wei-
chen und Kreuzungen aus *Rillenschienen* sind
wegen der Einbettung in den Strassenkörper nur
schwer zugänglich; außerdem werden sie, ins-
besondere an den Herzstücken, auch mechanisch
stärker beansprucht. Es ist daher nicht möglich,
an diese Stossverbindungen die gleichen Anfor-
derungen zu stellen wie an die Verbindungen im
Geleise. Unter Berücksichtigung dieser Um-
stände sind daher an die *Schienenstösse in Wei-
chen und Kreuzungen aus Rillenschienen* fol-
gende Anforderungen zu stellen:

a) Die Schienenstösse sollen unmittelbar
nach Erstellung der wichtigeren Reparaturen
keinen grösseren Widerstand aufweisen als den-
jenigen von 3 m Schiene.

b) Einzelne Stösse, die bei einer späteren
Kontrolle einen höheren Widerstand als den-
jenigen von 20 m Schiene besitzen, sind bald-
möglichst instand zu setzen.

c) Weisen mehr als 20 % der Stösse einen
grösseren Widerstand als 10 m Schiene auf, so

¹⁾ Siehe Bulletin S. V. G. W. 1927, No. 8, Seite 235 u. ff.

²⁾ Siehe Bulletin S. E. V. 1927, No. 5, Seite 297 u. ff.

³⁾ Separatabzüge der abgeänderten Leitsätze sind zum
Preise von Fr. 3.50 (für Mitglieder der Vereinigungen, welche
an den Arbeiten der Korrosionskommission beteiligt sind,
Fr. 2.50) beim Generalsekretariat des S. E. V., Zürich 8, See-
feldstrasse 301, erhältlich.

ist die ganze Weiche bzw. Kreuzung instand zu setzen.

In Weichen aus *Vignol-Schienen* können die inneren Schienenstränge nicht als zur Stromleitung dienend gerechnet werden, weil bei den üblichen Konstruktionen die beweglichen Weichenzungen nicht mit Schienenverbindungen ausgestattet werden. Auch die Herzstücke in Weichen und Kreuzungen aus *Vignol-Schienen* können nur durch lange Schienenverbinder mit entsprechend grossem Widerstand überbrückt werden. Daher muss verlangt werden, dass der Widerstand der Schienenstösse in den beiden äussersten Schienensträngen dauernd so klein als möglich gehalten wird. Dies wird durch den Umstand erleichtert, dass die Stossverbindungen im Vignolgeleise leicht zugänglich sind. An die *Schienenstösse in Weichen und Kreuzungen aus Vignolschienen* sind daher folgende

d) Die Schienenstosswiderstände in den beiden äussersten Schienensträngen von Weichen sind dauernd so klein zu halten, dass sie den Widerstand von 3 m Schiene nicht überüberschreiten.

e) Wenn die Querverbindungen den in Ziffer 18 gestellten Anforderungen genügen, so kann von der Anbringung von Schienenverbindungen zur Ueberbrückung von Weichenzungen und Herzstücken abgesehen werden.

18. Um möglichst gleiche Stromstärke in allen Schienensträngen eines Geleises oder paralleler Geleise zu erreichen, sind elektrisch leitende Querverbindungen anzubringen.

In Weichen und Kreuzungen sind Querverbindungen zwischen allen Schienensträngen vor und nach der Weiche bzw. Kreuzung zu verlegen.

Die Querverbindungen sollen so dimensioniert werden, dass der Widerstand zwischen parallelen Schienensträngen pro Meter Abstand derselben, an beliebiger Stelle gemessen, bei Rillenschienengeleisen höchstens 1 Milliohm, bei Vignolschienengeleisen höchstens 1,5 Milliohm beträgt. Unmittelbar vor und nach Weichen und Kreuzungen aus *Vignolschienen* soll dieser Widerstand höchstens 0,25 Milliohm betragen.»

Die Kontrollstelle der Korrosionskommission, deren Geschäfte das Generalsekretariat des S. E. V. und V. S. E. führt, hat einen neuen Vertrag mit den im Gebiete der Tramvie Elettriche comunale di Lugano interessierten Verwaltungen abgeschlossen. Sie untersuchte auf Ende des Berichtsjahres die Anlagen der nachstehend aufgeföhrten Strassen- und Ueberlandbahnen auf Grund der «Leitsätze»³⁾ und der «Ueber-einkunft»⁴⁾:

Basler Strassenbahnen, Basel;
Städtische Strassenbahn, Zürich;
Städtische Strassenbahnen, Bern;
Trambahn St. Gallen;
Städtische Strassenbahn, Biel;
Tramways Lausannois, Lausanne;
Tramvie Elettriche Comunale di Lugano;
Chur-Arosa-Bahn, Chur;
Uetlibergbahn, Zürich;
Strassenbahn Basel-Aesch, Basel;
Strassenbahn Basel-Pratteln, Basel;

⁴⁾ Uebereinkunft zwischen den obgenannten Verbänden betr. Korrosion. Bulletin S.E.V. 1922, Seite 485 u. ff.

Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen,
Speicher;
Tramway Vevey-Montreux-Chillon-Ville-neuve, Territet.

Die Kontrollstelle hat im Berichtsjahre 26 357 Schienenstosswiderstände gemessen und 11 850 nach dem Thermitverfahren geschweiste Stoss-widerstände, deren Widerstand nicht gemessen zu werden braucht, auf das Vorhandensein von Rissen kontrolliert; d. h. ungefähr gleich viele wie im Vorjahr. Ausserdem hat sie entspre-chend den neuen Bestimmungen der Ziffer 18 der Leitsätze an 1915 Stellen den Widerstand zwischen parallelen Schienensträngen gemessen und darüber Bericht erstattet.

Ferner ist die Kontrollstelle auch im Be-richtsjahre in erhöhtem Masse mit einer Reihe besonderer Untersuchungen betraut worden, so für Rohstromuntersuchungen in Neuchâtel und Zürich, für Untersuchungen an Bleikabeln in Bremgarten und Genf und für Abgleichung des Widerstandes von Strassenbahn-Rückleitungs-kabeln in Zürich.

Als Erfolg der nun vierjährigen Tätigkeit der Kontrollstelle kann hervorgehoben werden, dass sich die Verhältnisse an den meisten Orten, wenn auch oft nur langsam, so doch stetig ge-bessert haben. Den Arbeiten und Vorschlägen der Kontrollstelle ist fast überall von allen Be-teiligten Verständnis und Entgegenkommen zuteil geworden. Es ist dies ein erfreuliches Zei-chen freiwilligen Zusammenarbeitens aller Be-teiligten.

Sodann hat die Kontrollstelle die im letzten Berichte bereits erwähnte Umfrage über Kor-rosionsschäden an unterirdisch verlegten Leitungen wiederholt und darüber der Kommission Bericht erstattet, ebenso über Studien, die sie an 30 Schienenstösse mit verschiedenem Unter-bau und verschiedenen Verbindern angestellt hat und aus denen sich ergibt, dass der Widerstand von Schienenverbindungen keinen grossen Schwankungen unterworfen ist, solange derselbe klein ist, dass dagegen von einem auch nur eini-germassen konstanten Widerstände nicht mehr die Rede sein kann, sobald derselbe grösser wird als der Widerstand einiger Meter Schiene. Diese Untersuchungen zeigen, dass der 1922 ge-wählte Grenzwert von 3 m Schiene ungefähr richtig angesetzt wurde.

Endlich hat die Kontrollstelle weitere Unter-suchungen angestellt zur Ausarbeitung einer Methode, mittels welcher die Austrittsstrom-dichte von Erdströmen festgestellt werden könnte, ohne diese schwierigen Untersuchungen bisher zum Abschluss bringen zu können.

Im September tagte in Como das «Comité Consultatif International des Communications téléphoniques à grande distance» und genehmigte mit wenigen Änderungen den Bericht seines Subkomitees, welcher Empfehlungen zu Handen der verschiedenen dem Comité angeschlossenen Telephonverwaltungen über den Schutz ihrer Kabel gegen Bahnerdströme enthält. Die Kon-trollstelle hat an diesen Beratungen ebenfalls teilgenommen. Da, wie wir bereits in unserem letztjährigen Berichte sagten, diese Empfehlun-gen im wesentlichen dem Gedankengange un-

serer Leitsätze folgen, ergeben sich für die Schweiz keine Änderungsvorschläge.

Finanzielles. Die Rechnung der Kommission hatte 1926 mit einem Passivsaldo von Fr. 1305.80 abgeschlossen. Bei Fr. 4500.— Einnahmen ist auf Ende 1927 der Passivsaldo auf Fr. 625.53 zurückgegangen; er kann voraussichtlich im Jahre 1928 getilgt werden, da hiefür im Budget po 1928 Fr. 800.— vorgesehen sind. Der Passivsaldo wird daher auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Rechnung der Kontrollstelle ergibt bei einem Saldovortrag von Fr. 650.85 vom Vorjahr und Fr. 21 335.35 Einnahmen im laufenden Jahre, einen Einnahmenüberschuss von Fr. 947.50, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Der Rückzahlungsfonds ist um Fr. 1216.65 auf Fr. 4139.40 angewachsen, der Erneuerungsfonds nach Abzug der Ausgaben um Fr. 1009.75 auf Fr. 3906.30.

Der Präsident
der Korrosionskommission:
(gez.) *J. Landry*.

Bericht über die Revision der Rechnungen der gemeinsamen Korrosionskommission. Vorgelegten haben heute dem Unterzeichneten die Rechnungen der Korrosionskommission, der Kontrollstelle der Korrosionskommission, des Rückzahlungs- und des Erneuerungsfonds, sowie die Bilanz per 31. Dezember 1927. Der Unterzeichnete hat sich durch Vergleich der Belege mit den Buchungen davon überzeugt, dass die Rechnungsführung in tadelloser Ordnung erfolgt ist. Die Ausscheidungen der Arbeiten des S.E.V. für die Korrosionskommission und die Kontrollstelle wurden in richtiger Weise vorgenommen und verbucht.

Der Unterzeichnete beantragt die Abnahme der vorgelegten Rechnungen unter bester Verdankung für die geleistete Arbeit.

Zürich, den 22. März 1928.

Der Rechnungsrevisor:
(gez.) *U. Winterhalter*.

Korrosionskommission. Rechnungen über das Jahr 1927.

I. Kommission.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Ordentlicher Beitrag der Verbände	1 500.—
Ausserordentlicher Beitrag der Verbände	3 000.—
Passivsaldo auf 31. Dezember 1927	625.53
	5 125.53
<i>B. Ausgaben:</i>	
Passiv-Saldovortrag vom Jahre 1926	1 305.80
Geschäftsführung	1 451.13
Umfrage betreffend Korrosionsschäden	263.40
Diverse Studien	639.80
Uebertrag auf Kontrollstelle für Studien zur Messung der Erdstromdichte	1 465.40
	5 125.53

II. Kontrollstelle.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Saldovortrag vom Jahre 1926	650.85
Korrosionsuntersuchungen	19 869.95
Beitrag der Kommission für Studien zur Messung der Erdstromdichte	1 465.40
	21 986.20
<i>B. Ausgaben:</i>	
Allgemeine Arbeiten und Barauslagen	2 659.—
Durchführung der Korrosionsuntersuchungen	14 091.80
Einlage in den Rückzahlungsfonds	1 129.—
Einlage in den Erneuerungsfonds	1 693.50
Studien betr. Erdstromamperemeter	526.—
Rückstellung für Abschluss der Studien betr. Erdstromamperemeter	939.40
Einnahmen-Ueberschuss	947.50
	21 986.20

III. Rückzahlungsfonds.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Saldovortrag vom Jahre 1926	2 922.75
Zins vom Jahre 1927	87.65
Einlagen am 31. Dezember 1927	1 129.—
	4 139.40
<i>B. Ausgaben:</i> Keine.	
Bestand des Fonds am 31. Dezember 1927	4 139.40

IV. Erneuerungsfonds.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Saldovortrag vom Jahre 1926	2 896.55
Zins vom Jahre 1927	86.90
Einlagen am 31. Dezember 1927	1 693.50
	4 676.95
<i>B. Ausgaben:</i>	
Reparaturen, Erneuerung, Unterhalt	770.65
Bestand des Fonds am 31. Dezember 1927	3 906.30
	4 676.95

V. Bilanz auf 31. Dezember 1927.

<i>Aktiven:</i>	Fr.	<i>Passiven:</i>	Fr.
Ausrüstung der Kontrollstelle	8 875.50	Vorschuss der Verbände	9 000.—
Rest des Betriebsvorschusses	124.50	Rückzahlungsfonds	4 139.40
Guthaben beim S.E.V.	9 307.07	Erneuerungsfonds	3 906.30
Passivsaldo lt. Rechnung der Kommission	625.53	Rückstellung für Erdstromampermeter	939.40
	18 932.60	Guthaben der Kontrollstelle	947.50
			18 932.60

Budgets für das Jahr 1929.**I. Kommission.**

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Ordentlicher Beitrag der Verbände	1 500.—
Ausserordentlicher Beitrag der Verbände	2 000.—
	3 500.—
<i>B. Ausgaben:</i>	
Geschäftsführung	1 500.—
Diverse Studien	2 000.—
	3 500.—

II. Kontrollstelle.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Korrosionsuntersuchungen	17 000.—
	17 000.—
<i>B. Ausgaben:</i>	
Allgemeine Arbeiten	2 500.—
Durchführung der Korrosionsuntersuchungen	12 000.—
Einlage in den Rückzahlungsfonds	1 000.—
Einlage in den Erneuerungsfonds	1 500.—
	17 000.—

Anträge des Vorstandes des S. E. V. an die Generalversammlung vom 17. Juni 1928 in Baden.

Zu Traktandum 2:

Das Protokoll der XXXXII. Generalversammlung vom 19. Juni 1927 in Interlaken (siehe Bulletin 1927, No. 7, Seite 462) wird genehmigt.

Zu Traktandum 3:

a) Der Bericht des Vorstandes (Seite 338)¹⁾ und die Rechnung des S. E. V. über das Geschäftsjahr 1927 (Seite 340), die Abrechnung über den Denzler- und den Studienkommissionsfonds (Seite 341), die Betriebsrechnung des Vereinsgebäudes pro 1927 und dessen Bilanz auf 31. Dezember 1927 (Seite 342) werden genehmigt unter Entlastung des Vorstandes.

b) Der Einnahmenüberschuss der Vereinsrechnung von Fr. 7597.47 wird wie folgt verwendet: Fr. 5000.— für vermehrte Amortisation am Vereinsgebäude und Fr. 2597.47 werden auf neue Rechnung vorgetragen.

c) Der Einnahmenüberschuss der Rechnung des Vereinsgebäudes von Fr. 3625.96 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zu Traktandum 4:

a) Der Bericht der Technischen Prüfanstalten des S. E. V. über das Jahr 1927 (siehe Bulletin 1928, No. 7, Seite 232 ff.), erstattet durch die Verwaltungskommission, sowie die Rechnung pro 1927 und die Bilanz auf 31. Dezember 1927 (siehe Bulletin 1928, No. 7, Seite 242 und 243) werden genehmigt, unter Entlastung der Verwaltungskommission.

b) Der Einnahmenüberschuss von Fr. 1826.57 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zu Traktandum 5:

Das Budget des S. E. V. (Seite 342) und dasjenige des Vereinsgebäudes (Seite 343) für 1929 werden genehmigt.

Zu Traktandum 6:

Das Budget der Technischen Prüfanstalten für 1929 (Seite 343 und 344) wird genehmigt.

Zu Traktandum 7:

Für das Jahr 1929 werden gemäss Art. 6 der Statuten die Mitgliederbeiträge wie folgt festgesetzt (wie pro 1928):

I. Einzelmitglieder	Fr. 15.—
II. Jungmitglieder	9.—
III. Kollektivmitglieder, bei einem investierten Kapital	

Fr.	Fr.	Fr.
von 50 000.—	bis 50 000.—	30.—
" 250 000.—	" 1 000 000.—	45.—
" 1 000 000.—	" 5 000 000.—	85.—
" 5 000 000.—	" 10 000 000.—	150.—
	über 10 000 000.—	250.—
		350.—

Zu Traktandum 8:

Von Bericht und Rechnung des gemeinsamen Generalsekretariates über das Geschäftsjahr 1927 (siehe Bulletin 1928, No. 8, Seite 267 ff.), genehmigt von der Verwaltungskommission, wird Kenntnis genommen.

¹⁾ Wo keine Bulletin-Nummer angegeben ist, beziehen sich die in Klammer gesetzten Seiten-Angaben auf die vorliegende No. 10 des Bulletin 1928.

Zu Traktandum 9:

Vom Budget des gemeinsamen Generalsekretariates für 1929 (Seite 349), genehmigt von der Verwaltungskommission, wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 10:

Vom Bericht des Comité Electrotechnique Suisse (C. E. S.) über das Geschäftsjahr 1927 (siehe Bulletin 1928, No. 8, Seite 272 ff.) wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 11:

Von Bericht und Rechnung der permanenten Korrosionskommission über das Geschäftsjahr 1927 und vom Budget 1929 (Seite 344 u. ff.) wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 12:

Von Bericht und Rechnung des Comité Suisse de l'Eclairage (C. S. E.) über das Geschäftsjahr 1927 und vom Budget 1928 (siehe Bulletin 1928, No. 8, Seite 275 u. ff.) wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 13:

a) Wahl von 3 Mitgliedern des Vorstandes; gemäss Art. 14 der Statuten kommen auf Ende 1928 folgende Vorstandsmitglieder des S. E. V. in Erneuerungswahl:

Herr Direktor *J. Chuard*, Zürich;
Herr Direktor *E. Baumann*, Bern;
Herr Ingenieur *F. Schönenberger*, Oerlikon.

Diese Herren stellen sich neuerdings zur Verfügung.

b) Wahl des Präsidenten des S. E. V.; Herr Direktor *J. Chuard* erklärt sich bereit, eine Wiederwahl anzunehmen.

c) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten: Der Vorstand schlägt vor, die bisherigen Revisoren, die Herren Dr. *G. A. Borel*, Cortaillod, und Generalsekretär *J. E. Weber*, Baden, sowie die bisherigen Suppleanten, die Herren Direktor *A. Pillonel*, Lausanne, und Direktor *U. Winterhalter*, Zürich, wieder zu wählen.

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren des S. E. V. an die Generalversammlung vom 17. Juni 1928. Dem uns von der Generalversammlung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins in Interlaken erteilten Auftrage nachkommend, haben wir heute die vorliegenden Jahresrechnungen des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins und dessen Institutionen, abgeschlossen per 31. Dezember 1927, eingesehen.

Unserer Prüfung lag ein eingehender Bericht der Schweizerischen Treuhand-Gesellschaft über die Revision sämtlicher Rechnungsbücher zugrunde. Außerdem haben wir die in Betriebsrechnungen und Bilanz ausgewiesenen Posten mit den Büchereinträgen verglichen und allseitige Uebereinstimmung festgestellt.

Wir beantragen daher der Generalversammlung Genehmigung der Rechnung unter Verdankung an den Rechnungsführer und Dechargeerteilung an den Vorstand.

Zürich, den 9. Mai 1928.

(gez.) *G. A. Borel*.

(gez.) *J. E. Weber*.

Gemeinsame Geschäftsführung und Generalsekretariat des S.E.V. u. V.S.E.
Budget für das Jahr 1929.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Ordentlicher Beitrag:	
a) vom S.E.V.	61 000.--
b) vom V.S.E.	61 000.--
Entschädigung der Technischen Prüfanstalten des S.E.V. für die Führung von Buchhaltung und Kasse	16 000.--
Entschädigung der Einkaufsabteilung des V.S.E. für die Geschäftsführung, inkl. Buchhaltung und Kasse	10 000.--
Entschädigung der Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke für die Geschäftsführung	10 500.--
Verkauf von Publikationen	15 000.--
Bulletin mit Jahresheft	7 500.--
Statistik der Elektrizitätswerke	500.--
Beitrag des V.S.E. an den Druck der Statistik	--.--
Bezahlte Auftragsarbeiten	18 000.--
	199 500.--
<i>B. Ausgaben:</i>	
Allgemeine Verwaltungskosten	13 000.--
Personalkosten (Gehälter)	114 000.--
Reisekosten des Personals	4 000.--
Pensionskasse, Versicherungen	8 000.--
Bezahlung von Mitarbeitern	2 000.--
Lokalmiete	10 500.--
Sonstige Lokalkosten (Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Reparaturen)	3 000.--
Mobiliar	400.--
Bureau-Umkosten (Bureaumaterial, Porti, Telephon usw.)	10 000.--
Gebrauchsdrucksachen	1 500.--
Herstellung verkäuflicher Publikationen	8 000.--
Bulletin mit Jahresheft	20 000.--
Statistik der Elektrizitätswerke	--.--
Bibliothek	600.--
Vergütung an die Technischen Prüfanstalten des S.E.V. für Versuche und für Sonderarbeiten	3 500.--
Diverses und Unvorhergesehenes	1 000.--
	199 500.--

Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke.

Traktanden
der 46. (ordentl.) Generalversammlung des V.S.E.
am 16. Juni 1928, 15 Uhr, in Baden,
im Kurtheater im Kurpark.

1. Wahl zweier Stimmenzähler.
2. Protokoll der 45. Generalversammlung, vom 18. Juni 1927 in Interlaken¹⁾.
3. Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1927³⁾.

¹⁾ Siehe Bulletin 1927, No. 7. ²⁾ Siehe Bulletin 1928, No. 8. ³⁾ Siehe Bulletin 1928, No. 10.